

Rundschreiben, April 2013

Gruppenleiter: Jürgen Siebert, Schlehenweg 12, 89607 Emerkingen

Tel: 07393 / 5 99 98 39, E-Mail: siebert-jm@t-online.de

<http://kunstflugtauben-bw.jimdo.com/>

Nächstes Gruppentreffen:

Am Sonntag den 28. April 2013 ab 10 Uhr bei Sportfreund Walter und Elly Mollenkopf, Äußere Hintere Röt 3, in 72793 Pfullingen. Es besteht die Möglichkeit mit dem Flugkasten zu fliegen, wenn jemand bereits Tauben drauf hat. Zudem wird es bestimmt einiges zusehen geben bei Walter und Elly. Freuen wir uns zusammen auf ein paar schöne Stunden miteinander! Bitte meldet Euch bei mir Jürgen Siebert telefonisch oder per E – Mail an damit man wegen dem Mittagessen planen kann.

Gedanken sind frei.

Kürzlich sah ich im Fernsehen einen Bericht über das Überwintern, beziehungsweise das angeborene Verhalten von Zugvögeln. Ein Herr Prof. Dr. Peter Berthold erzählte In diesem Beitrag von Vögel, Enten, Gänse u. anderen Hühnerartigen . **Professor Dr. Peter Berthold, dem ehemaligen Leiter der Vogelwarte Radolfzell und einem der führenden Ornithologen Deutschlands.** Sie alle haben durch die Klimaveränderung/ schiebung ihr abfliegen und widerkommen nach Deutschland zeitmäßig stark verändert. Auch bleiben mittlerweile viele Arten ganz in Deutschland. Kann oder soll man dieses Verhalten auf unsere Tauben übertragen? Schon seit Tagen oder Wochen liest man in verschiedenen Zeitschriften und Home Pages, meine Täubinnen haben gelegt, aber da minus 20 °, und draußen 40 cm Schnee, wurden die Eier nicht bebrütet. Oder Küken geschlüpft und nach 10 Tagen erfroren.

Die ersten Tage nach dem Schlupf werden die kleinen noch gut gehudert, aber je größer sie werden, lässt das zudecken und hudern der Taubeneltern nach. Je nach Taubenrassen die man hält, kann es von Vorteil sein, wenn man frühe Junge züchtet. Bei Rasse- und bei Brieftauben kann es Vorteile bringen. Nur wir Kunstflugtaubenzüchter, brauchen wir auch so früh Januar, Februar oder im März schon Junge?

Diese Frage sollte sich jeder Taubenzüchter ein Mal selbst stellen. Es kommt doch irgendwann der Tag, da hat man in seinem Taubenbestand eine Art Klasse oder Level im Schlag, der so in Etwas ist, wie man es sich wünscht. Mal die Flugordnungen außer Acht gelassen. Denn nicht jeder Züchter fliegt nach vorgeschriebenen Kriterien. Ab und an spreche oder telefoniere ich mit Züchtern, die vielleicht in einem Club sind, aber nie eine Wertungsabnahme machen lassen würden. Warum, das sei mal dahingestellt.

Jedenfalls kaufen solche Züchter aus Lust oder Neugierde doch auch mal eine neue Rasse hinzu. Durch Bekannte (also mündliche Überlieferung), Internet oder auf Taubenmärkten aufmerksam geworden. Wie oft ging das schon die Hose? Jedenfalls schon sehr oft, denn Tauben kaufen ist das eine, aber die richtige Versorgung, sprich Fütterung und einfliegen wurde schon sehr oft zum Verhängnis.

Solche Tauben werden dann zu einem Spottpreis im Netz angeboten, oder sie fallen kopflos in den Mülleimer. Zum Glück nicht bei allen. Sehr schade, wenn man bedenkt, dass man sich doch tolle Tauben für viel Geld gekauft hat und sich doch ganz viel Spaß mit ihnen gewünscht hat. Nur an der eigenen

Vorbereitung hat es dann gescheitert. Verschiedene Berichte von Züchtern, die die Rasse fliegen wurden ja nicht ein Mal durchgelesen, nein hundert Mal. So lange bis man meinte, mit dem Schreiber auf Augenhöhe zu sein. **So ein Irrglaube**. Oder es kann doch nicht so schwer diese oder diese Rasse zu züchten und zu fliegen, wie der Schreiberling des Berichtes. Gerade auf der schönen HP von Peter Berger aus der Schweiz, kann man das in seinem Gästebuch des Öfteren nachlesen. **Zitat:** Hallo Herr Berger, ich habe ihre ganz tolle Seite schon zig-mal rauf und runter gelesen, ich komme mir vor, wie ich sie schon immer kennen würde, **so oder so ähnlich, die Gästebuch-Einträge??????** Kürzlich sprach ich mit einem Züchter, der sich vor Jahren auch einer neuen Rasse annahm. Viele Jahre zuvor und immer noch fliegt er die Rasse Kelebek. Neu hinzu kamen bei ihm die türkischen Dolapci. Ein sehr angenehmer Gesprächspartner und ein sehr angenehmes Gespräch entwickelten sich und man tauschte Erfahrungen gegenseitig aus. Egal ob Flugverhalten, Fütterung, Haltung und Zucht einfach alles wurde ge-besprochen. So erfuhr ich zum Beispiel, dass er mit den Dolapci mehr als zufrieden. Anfangs etwas wiederborstig, aber mit Geduld und langjähriger Erfahrung..... eben mit dem gewissen Händchen für Tauben- **Feeling**, hält er den Dolapci für eine wunderbare Rasse. So auch seine Aussage, dass er sie rund ums Ganze Jahr fliegen lässt. Jährlich verliert an den Greif ca. 6 bis 8 Tauben! In Anbetracht bei der Übermacht an Greifen, schon erstaunlich so wenig Tauben zu verlieren. Auch ein besonderes Prinzip von ihm, das nicht jeder Züchter kann, er züchtet nur Junge, wenn er wirklich Junge braucht. Das heißt im Klartext, manche Jahre werden bei ihm keine Junge gezüchtet. Wer von uns Verrückten, kann das auch von sich sagen?

Sicherlich gibt es Rassen, die für einen Anfänger wie geschaffen sind. Sehr oft werde ich das gefragt: Hallo Herr Liebgott, könnten sie mir zu einer bestimmten Rasse raten? Bevor ich oder andere Züchter so eine Frage beantworten können, muss man natürlich etwas über die Betreffenden zuvor wissen/ erfahren. Zum Beispiel sein Alter, wie viel Zeit kann er oder will er mit Tauben verbringen. Hatte oder hat er andere Tauben, hat er andere Tiere, hat er Platz oder Nachbarn die ihm wohlgesonnen. Fragen über Fragen. Ich kann jedem Anfänger egal wie alt nur Raten alles durchzuforschen was es an Zeitschriften, Büchern oder im Internet gibt, in Sachen Tauben, insbesondere Flugtauben. Die Flugspanne, also die Flugdauer unserer heutigen Tauben liegt zwischen 5 Minuten bei Sturzflugtauben und 20 Stunden bei englischen Flugtipplern! **So, das ist doch mal eine Ansage**. Möchte ich aber Tauben, die in der Luft schöne Flugfiguren-Kunststücke zeigen, die man mit dem bloßen Auge sieht, müsste man zu Orientalischen Rollern raten. Sie beherrschen teilweise den Hochflug und haben die größte Flugfigurenvielfalt in ihrem Repertoire. Sich Überschlagen sich, rollen, zeigen axialdrehen, Mühle drehen und noch einiges, vieles mehr. Möchte man eine kleine, quirlige, sportliche rasend schnelle Taube, die eine Flugfigur beherrscht und ca. 30 bis 50 Minuten fliegen soll/ darf, mehr nicht, würde ich zu Birmingham Rollern raten. Möchte man Rassen haben, die schnell hoch und bis zu xxx Stunden fliegen, muss man in der umfangreichen Liste der Hochflugtauben suchen. Deshalb xxx weil auch da die Flugzeit variiert! Sagen wir mal zw. 1,5 Stunden und 9-10 Stunden. Dann gibt es da noch Flugrassen die man einerseits fliegen lassen kann, aber auch noch auf eine andere Art, Spaß und Freude bringen können, und zwar die Rassen Purzler und Hochflieger. Gerade heutzutage, wo die Greife (Greifvögel) mehr und mehr werden, gehen viele Züchter über, ihre eigentlichen Flugtauben mehr und mehr aus Angst sie zu verlieren, in Volieren zu halten und eventuell, wenn Vereinsmäßig organisiert, auszustellen. Geht man bei großen Ausstellungen heutzutage durch die Reihen, findet man da Tauben die Früher den Himmel Schwarz werden ließen. Ich bin zu jung um das zu wissen oder gesehen zu haben, aber in sehr alten Büchern findet man hinreichend Aussagen und Bilder von fast vergessenen Flugtauben. Viele Wiener Rassen, Sisacker Roller, Siebenbürger

Purzler, Elsterpurzler, Lausitzer Purzler, Danziger Hochflieger, Stralsunder Hochflieger und Memeler Hochflieger und die ganze Palette an Hamburger und Berliner Rassen, um nur einige zu nennen. Es gibt so viele Rassen die kaum oder fast gar nicht mehr fliegen dürfen oder überhaupt noch gezüchtet und gehalten werden. Liest man Berichte von Tauben die Früher Selbstversorger waren, kommen bestimmt noch viel mehr Rassen dazu. Tierbilder von sehr alten Bauernhöfen zeigen Rassen, da wundert man sich schon, dass diese Tauben überhaupt fliegen können oder konnten. Gerade manch mächtig anmutenden Kröpferrassen oder all die Farbentauben und Feldflüchter. Aber auch schwerere Rassen wie der Mittelhäuser (Weiße Wirtschaftstaube) wurden zu früheren Zeiten im Freiflug gehalten. Schade, dass heutige Programmdirektoren, die fürs Fernsehen zuständig sind, solch schöne Tier oder Tauben-Dokumentationen nicht ab und zu fürs Schulfernsehen oder uns Neugierige, wissbegierige Taubenzüchter nicht derartige älteren Filme laufen lassen. Egal ob Schwarz/Weiß oder in Farbe. Es gibt bestimmt welche davon, die zeigen wie man sich Früher Tiere hielt..... insbesondere Tauben die Selbstversorger waren. Ich persönlich filme zurzeit mit meiner kleinen Kodak easyshare Z5010, ist nicht der Reißer, geht aber im großen Ganzen. Ab und an kommen auf dem Sender „Arte“ Dokumentationen über Entstehung und damaligem Nutzen bis hin zum heutigen Hochleistungsrenner, den Brieftauben. Über Rassetauben gibt es einige Videos zu kaufen, über Brieftauben gibt es mehr Filme, als ich Haare auf dem Kopf, ich selbst habe auch welche, bestimmt 40 Stück davon, insbesondere die Gebrüder Janssen und Meulemann VHS-Kassette ist schon sehr oft heiß gelaufen. Aber über unsere Kunstflugtauben und die vielleicht noch in Zeitlupe um sie besser zu sehen und verstehen, da gibt es sehr, sehr wenig gut gemachte Video's. . Ist auch nicht ganz leicht, ohne entsprechendes Equipment. Nun wieder zurück zu meinem eigentlichen Thema. Am 16. März diesen Jahres habe ich gezielt einige Paare für die Zucht angesetzt. Bis diese Jungen aus den Eiern schlüpfen und die ersten Federchen sprießen, haben wir schon Mitte, Ende April. Bis dahin wird der Wettergott mit uns doch endlich ein Einsehen haben. Züchter, die schon Januar und Februar Junge abgesetzt haben, sind diese Jungen gegenüber meinen im Vorteil oder sogar besser? Egal ob Januar oder April, vom Futter her wird sich nichts ändern. Der Züchter ob Januar oder April, er gibt sein Futter so, wie er es für richtig hält. Oder glaubt man ein Züchter stellt monatlich sein Futter um? Ich glaube in der Zucht nicht. Haben die Frühen Junge Vorteile im Flug? Geh ich mal von Wiener Hochflieger und Orientalischen Rollern aus, beide Rassen werden mit etwa 60 Tagen schon bis zu 60 Minuten in höchsten Höhen fliegen. Beide Rassen werden nach und nach ihr fliegerisches Können verbessern. Ihnen wird es egal sein, ob sie im Januar oder im April geboren wurden. Man kann aber davon ausgehen, dass die April geborenen Jungen anfangs mehr Sonne, also kostenfreie Vitamine in sich aufnehmen. Wachsen sie also gesünder und schneller auf? Ich als März Züchter kann genauso viele Brutten ziehen lassen, als der Dez./ Jan. Züchter. Brauche ich aber so viele Junge? Wohne ich in einem Gebiet mit großer Greifvogelpopulation, werde ich sicherlich mehr Junge ziehen, ziehen müssen. Aber oft ist es doch so, dass der Geldbeutel etwas anderes sagt. Kommt natürlich immer drauf an, wie viel Tauben ich habe oder halten will um nicht Sklave meiner Tauben zu werden. **Sklave meiner Tauben?** Und auch ein Aspekt müsste man mit einbringen, wie weiter oben beschrieben von dem Sportfreund der seine Tauben ganzjährig, gezielt fliegen lässt. Er fliegt gezielt und bekommt so seine Tauben von den Greifen nach Flugqualität und Gesundheit kostenlos aussortiert. **Könnte man das mit allen Flugrassen so handhaben???** OR, BR, GR, Purzler, Drehsturzauben, Sturzflugtauben, Hochflieger? Halten wir uns beim Anpaarungstermin an die Natur, denn da liegen ja auch erst jetzt die ersten Eier, nur ganz wenige Vögel haben draußen im Freien schon frisch geschlüpfte Jungen. März 2013, Fredi Liebgott

Jahreshauptversammlung des DFC am 23.03.13 in Ballstedt:

Kurz Info über das wichtigste:

Vorab möchte ich hier persönlich etwas bekannt geben. Für mich als Gruppenleiter war es die letzte JHV und Vorstandschafftssitzung die ich besucht habe. **So nicht!** Für mich ganz klargestellt eine rein verlorene Zeit die ich in Zukunft besser und ruhiger nutzen werde und dafür ein FK Treffen mehr besuchen werde. Wäre da am Abend nicht die Siegerehrung mit gemeinsamem Beisammensein mit den anwesenden Sportfreunden gewesen, wäre ich aus dem Tiefpunkt nicht so schnell wieder herausgekommen. Das hat meine Stimmung wesentlich wieder nach oben gedrückt. Ich möchte hier auch nicht einzelne Personen angreifen ect, ich finde einfach das Gesamtpaket (DFC, EFU, Anträge, Abstimmung, JHV, Vorstandschafftssitzung) ist einfach nicht mehr Zeitgemäß und sollte überdacht werden.

Neu in der Vorstandschafft: Veit Träger als Schriftführer, Carsten Müller übernimmt das Amt des Kassier, Flugwart Sturzflugtauben Ivica Jakesevic und Gerald Wolters übernimmt den Posten des Pressewartes. Frank Hissbach wurde bei der Gruppen JHV der Gruppe Thüringen die zw. Der Vorstandschafftssitzung und der JHV statt fand zum neuen Gruppenleiter gewählt. Das Fluggeld pro ersten Wertungs flug wird von 2,50 € auf 3,50 € angehoben. Jugendliche erhalten in Zukunft einen Pokal wenn sie unter den ersten drei platzierten sind. Einige Anträge werden zur Abstimmung an die EFU Vorstandschafftssitzung gereicht. Hierzu erfahrt Ihr evtl in der nächsten KFT mehr. Ein ausführlicher Bericht der JHV erscheint in der KFT. Gesucht werden noch Aussrichter der JHV und des Flugkastentreffen 2014. Gut Flug Jürgen Siebert

Gruppentreffen im März bei Klaus Wöhr in Frielzheim: Zu diesem Treffen kamen ca. 20 Sportfreunde. Nach Versmmlung hatte man noch genügend Zeit sich gegenseitig bei einem guten Mittagessen auszutauschen und zu plaudern. Güntac Demirel würde gerne 2014 bei sich eine BW FK Meisterschaft durchführen wollen. Sehr gerne habe ich den Vorschlag aufgenommen und wir werden uns dann rechtzeitig absprechen ob es eine eintäge Veranstaltung wird oder evtl sogar eine offene Meisterschaft. Danke schon mal im Voraus. Alis Demirel möchte gerne bei sich noch in diesem Jahr ein Gruppentreffen veranstalten. Auch dies werden wir sehr gerne umsetzen. Allerdings wird es erst nach der Deutschen und Schweizerischen Meisterschaft möglich sein. Der genaue Termin wird noch abgesprochen und dann bekannt gegeben.



Siebenbürger doppelkuppige Tümmler (Siebenbürger Purzler)

Erzüchtet wurde diese Rasse um 1800 in Rumänien / Siebenbürgen. Dieser recht zierlich erscheinender mittelgroßer Tümmler, glattfüßig und niedrig gestellt. Auffallend an ihm sind die Kopfpunkte mit den Augen und hellen Augenrändern und natürlich Ihre Muschelhaube und einer rufrosettenförmigen Schnabelnelke. An Farbenschlägen findet man von den Grundfarben bis zu gescheckten Tieren und auch einige ausgefallene Farbenschläge vor. Ebenso ist er als Ausstellungstaube anerkannt.

Im Flug zeigt er Einfach- und Doppelüberschläge meist in den Unteren Höhen. Gelegentlich kann er jedoch auch auf Mittlere Höhe aufsteigen. Seine Flugzeit beträgt ca. 10 bis 30 Minuten wie so viele andere Purzlerassen. In den 90iger Jahren waren die Siebenbürger noch recht häufig bei den Flugkastentreffen des DFC anzutreffen, so verschwindet dieser quirlige Purzler doch immer mehr als Flugtaube. So sah man 2012 gerade mal einen Flug mit Jungtauben. 2010 konnte ich den letzten sehenswerten Flug mit Siebenbürger Purzler in Forchheim sehen. Hier flog Reinhold Deubeli einen Stich dem Publikum vor. Wünschen würde ich mir, dass diese Rasse doch wieder mehr Züchter findet, so dass dieser Tümmler nicht nur als Ausstellungstaube besteht sondern wieder mehr Freunde für den Freiflug und seinen Überschlägen findet.